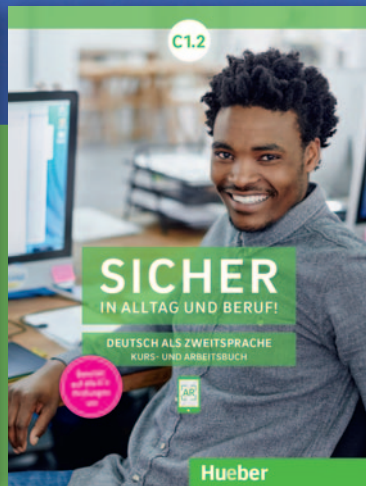


NEU



SICHER

IN ALLTAG UND BERUF!

Die Ausgabe Deutsch als Zweitsprache
des beliebten Lehrwerks im Baukastensystem
für die Niveaustufen B1+, B2 und C1

Jetzt komplett
bis Niveau C1

Hueber

NEU

SICHER

IN ALLTAG UND BERUF!

- Die Deutsch-als-Zweitsprache-Ausgabe für allgemein-sprachliche und berufssprachliche Kurse in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Führt in 5 Bänden zu den Niveaustufen B1+, B2/1, B2/2, C1/1 und C1/2
- Berücksichtigt mit Themen, Aufgaben und Fotos die Lebenswelt von Lernenden mit Migrationshintergrund
- Thematisiert mit den fakultativen Seiten „Extra Beruf“ verschiedene Aspekte der Berufswelt, die z. B. für DeuFöV-Kurse relevant sind
- Mit kostenloser Augmented Reality-App bequemer Zugriff auf alle Hörtexte und Videos
- Auch erhältlich als digitale Ausgabe für Whiteboard, PC und Tablet



Kostenlos erhältlich im App Store oder Google Play Store.



NEU




NEU

Das bleibt:

- Das intelligente und flexible Baukastensystem mit den Bausteinen Einstiegsseite, Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen, Sehen und Hören, Wortschatz sowie Grammatik
- Attraktive Zusatzmaterialien: Medienpaket mit Audio-CDs und DVD mit Filmmaterial zum Baustein Sehen und Hören
- Ausführliches Fertigkeiten- und Aussprachetraining im Arbeitsbuchteil

Die Zielgruppe der Zuwanderinnen und Zuwanderer findet sich in Abbildungen, Namen und Charakteren wieder.

Alltägliche Themen entsprechen der Lebensrealität der Lernenden.



1 DIGITALER WANDEL

1 Ein neuer Kurs

a Arbeiten Sie in Kleingruppen. Stellen Sie sich gegenseitig Fragen zu folgenden Themen und notieren Sie die Antworten in Stichpunkten.

Persönliches / Familie / Freunde • Ausbildung / Beruf / Studium • Interessen / Hobbys • ...

Wer hat eine Zwillingsschwester?

Wer aus unserer Gruppe hat wohl eine Zwillingsschwester?

Das könnten Sie / könntest du sein.

Ja, das bin ich. Ich heiße ...

Luis, 24, Spanier, Granada, Zwillingsschwester, Studium Informatik (Master) in Valencia, spielt gern Gitarre, ...

b Überlegen Sie sich Quizfragen zu Ihren Lernpartnerinnen / Ihren Lernpartnern.

2 Quiz

Jede Gruppe stellt ihre Quizfragen im Kurs. Die Mitglieder der anderen Gruppen raten.

KB 1



2 IM TOURISMUS

1 Umgangsformen

Welche Eigenschaften braucht jemand, der beruflich mit Reisenden oder Touristen zu tun hat? Unterhalten Sie sich in Gruppen.

Auf jeden Fall muss man immer freundlich zu den Kunden sein! Auch wenn man etwas zum tausendsten Mal erklärt.

Ich finde Humor auch ganz wichtig.

2 Service für Fahrgäste → AB 48/09

a Welche Art von Informationen und Serviceleistungen erhalten Fahrgäste im Zug? Nennen Sie einige Beispiele.

14) b Hören Sie die Durchsagen 1–4 der Bahn und ordnen Sie sie den jeweiligen Gründen zu.

Platzprobleme Hinweis auf Zugausstattung Verzögerung der Fahrt

blockiertes Zugtür Übersetzen einer Haltestelle Notfall

c Wie lassen sich die Durchsagen charakterisieren? Markieren Sie und begründen Sie.

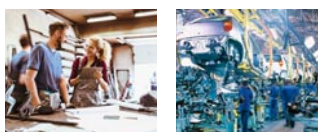
alltäglich ungewöhnlich ernst lustig

KB 13

SPRECHEN

1 Gute Arbeitgeber

a Sehen Sie die Fotos an. Wo würden Sie lieber arbeiten? Warum?



b Was spricht dafür, in einem kleinen Unternehmen zu arbeiten? Welche Vorteile hat es, Arbeitnehmer in einem Großkonzern zu sein? Sammeln Sie Argumente.

2 Eine Mitarbeiterbefragung → AB 48/07-8

a Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten in einem größeren Unternehmen und führen eine Umfrage zum Thema *Was unseren Mitarbeitenden wichtig ist* durch. Wählen Sie zu zweit eine der Kategorien und überlegen Sie sich hierzu mindestens drei Fragen.

Betriebsklima • Homeoffice • Umgangston • Mitspracherecht • Kollegialität • Honorierung • Arbeitszeit • Spaßfaktor • Vertragssituation • ...

Fragen formulieren

„Wie empfinden Sie ...? Wie können wir ... in Zukunft ... vermeiden?“

„Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach ...? Welche Maßnahmen sollte das Unternehmen ergreifen, um ...?“

„Wie könnte man ... verbessern? Was würden Sie sich wünschen, um in Zukunft ...?“

b Bauen Sie im Kursraum mehrere Stationen auf, die das Unternehmen repräsentieren: Je eine Lernpartnerin / ein Lernpartner stellt an einer Station und stellt Fragen. Die/der andere geht von Station zu Station und beantwortet die Fragen des Unternehmens. Anschließend tauschen Sie die Rollen. Sammeln Sie die Antworten auf Ihre Fragen.

Persönliche Ansichten äußern

„Für mich ist / sind ... wichtiger als ...“

„Mich überzeugt besonders / überhaupt nicht, dass ...“

„Mir sagt (nicht) zu, dass ich / wir / alle Arbeitnehmer ...“

„Ich bin zufrieden / unzufrieden mit ...“

c Tragen Sie die Ergebnisse der Umfrage im Kurs zusammen.

Ergebnisse zusammentragen

„Auf die Frage ... haben die meisten geantwortet ...“

„Besonders interessant fand ich, dass ...“

„Ein zentrales Ergebnis meiner Befragung war ...“

Ich kann jetzt ...

■ Fragen zur Situation am Arbeitsplatz formulieren und darauf antworten.

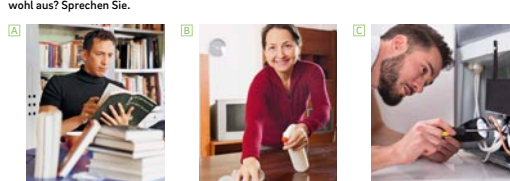
■ eine Kursumfrage durchführen und gemeinsam auswerten.

44 KB

HÖREN

1 Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund → AB 49/09

a Sehen Sie die Fotos an. Wo arbeiten die Personen? Welche Tätigkeiten üben sie wohl aus? Sprechen Sie.



b Welche Erfahrungen machen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund bei der Stellensuche in deutschsprachigen Ländern? Sammeln Sie im Kurs.

Wussten Sie schon? → AB 49/10

In Deutschland gibt es Millionen von sogenannten geringfügig Beschäftigten, auch Minijobber genannt. Viele von diesen Arbeitnehmern arbeiten in Privathaushalten als Haushaltshilfe oder Kinderbetreuer. Viele sind aber auch in Betrieben beschäftigt, insbesondere im Reinigungssektor und in der Gastronomie. Minijobber erhalten ein auf 450 Euro begrenztes monatliches Einkommen. Sie brauchen keine Sozialabgaben und Lohnsteuern zu bezahlen, erhalten dafür aber auch keine bzw. weniger Leistungen.

2 Erfahrungsberichte → AB 50/01

14) 14–18 Hören Sie die Meinungen von fünf Personen und entscheiden Sie, welche der Aussagen (a–g) zu welcher Person (1–5) passt. Zwei Aussagen passen nicht. Lesen Sie zuerst die Aussagen und hören Sie anschließend jede Meinung einmal.

a Unterlagen für eine Bewerbung sind heutzutage international einheitlich.

b Wenn ein Arbeitgeber keine Bewerbungsunterlagen möchte, sucht er wahrscheinlich kein qualifiziertes Personal.

c Mit anderen Menschen ein Büro teilen zu müssen, war für mich anfangs eine Überraschung.

d Zusätzliche Angebote des Unternehmens spielen für mich eine wichtige Rolle.

e Man kann in meinem Unternehmen Urlaubstage auch ein Jahr später nehmen

f Man hat in meiner Branche keine Schwierigkeiten, eine Anstellung zu finden.

g Zeugnisse und Motivationsschreiben gehören in Deutschland bei Bewerbungen dazu.

3 Meine Berufserfahrung → AB 51/02

a Berichten Sie von ihren beruflichen Erfahrungen in den deutschsprachigen Ländern. Welchen Beruf üben Sie aus? Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

b Welche der in Aufgabe 2 genannten Aspekte spielen auch in Ihrem Berufsleben eine Rolle? Berichten Sie.

Ich kann jetzt ...

■ Informationen zum Beschäftigungsverhältnis und Arbeitssituation von Menschen mit Migrationshintergrund verstehen.

■ Einzelheiten zu Arbeitszeit, Arbeitsplatz und Bewerbungsverfahren verstehen.

KB 45



4 MEINE ARBEITSSTELLE

- Stationen eines Berufslebens**
Welchen Beruf üben die Personen auf dem Bild aus? Wie sah ihr beruflicher Werdegang aus? Äußern Sie Vermutungen.
- Zwei Wörter, ein Satz, ein Text** AB 57/025
a Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r in der Gruppe wählt ein Nomen und ein Verb aus und bildet damit einen Satz. Sie können auch weitere Wörter zum Thema „Arbeitsstelle“ ergänzen.
Nur wenige Menschen empfinden ihre Tätigkeit auch als Berufung.
der Beruf • die Balance • die Berufung • die Leidenschaft • ausspannen • hineinschuppen • schufen • empfinden • ...
b Die Sätze jeder Gruppe werden eingesammelt und an eine andere Gruppe weitergegeben. Die neue Gruppe verbindet die Sätze zu einem sinnvollen Text. Dabei darf sie auch etwas hinzufügen oder ändern.
c Präsentieren Sie die Ergebnisse im Plenum. Wählen Sie gemeinsam die zwei originellsten Texte aus.

KB 41

Berufsbezogene Themen trainieren die Fertigkeiten auch in einem berufssprachlichen Kontext.

SEHEN UND HÖREN

1 Meine Zahl

Denken Sie an Ihre letzte Bewerbung. Welche Zahl bringen Sie damit in Verbindung? Sprechen Sie im Kurs.



Meine Zahl ist die sieben. Bei meiner letzten Bewerbung habe ich meine Unterlagen an sieben Arbeitgeber geschickt.

Meine Zahl ist die Zwanzig. Vor einem Jobinterview musste ich zwanzig Minuten warten, bis ich ...

2 Chancen auf dem Arbeitsmarkt

a Lesen Sie das Zitat. Was ist damit gemeint?

Sag mir, wie du heißt, und ich verrate dir, welche Chancen du auf dem Arbeitsmarkt hast.

b Sehen Sie den Anfang des Films. Auf welchem Gebiet ist Thomas Liebig Experte. Welche Zahl hat er gewählt und warum?

c Sehen die den Film einmal ganz. Lesen Sie anschließend die Begriffe, die Thomas Liebig verwendet und deren Definition. Ordnen Sie zu.

OECD • Chancengleichheit • Qualifikation • Experte • Schulbildung

- Durch jahrelanges Lernen in staatlichen oder privaten Einrichtungen gesammelte Erfahrungen und erworbenes Wissen, das oft ein wichtiger Faktor für die beruflichen Chancen ist.
- Gleiche Entwicklungsmöglichkeiten ohne aufgrund des Geschlechts, der Herkunft oder der Religion benachteiligt zu werden.
- Eine internationale Organisation, die sich für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung einsetzt.
- Die Eignung einer Person für einen Beruf oder eine bestimmte Aufgabe aufgrund ihrer individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen
- Eine sachkundige Person, die über ein äußerst umfangreiches Wissen auf einem Fachgebiet verfügt.

d Sehen die den Film erneut. Welches Problem spricht Thomas Liebig an? Welches Ziel verfolgt die OECD mit diesem Film?

3 Diskussion

- Denken Sie an die Zahl, die Sie in Aufgabe 1 gewählt hatten. Überlegen Sie, welche zweite Zahl Sie als Ziel wählen würden.
- Arbeiten Sie in Gruppen. Was ist Ihre Meinung zu Thema Chancengleichheit? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht? Berichten Sie und diskutieren Sie.

Ich kann jetzt ...

- das kurze Statement eines Experten und schwierige Fachbegriffe verstehen.
- über eigene Erfahrungen bei der Arbeitssuche sprechen.



KB 51

EXTRA BERUF:

Die fakultativen Zusatzseiten EXTRA BERUF thematisieren den Berufseinstieg in Deutschland, Österreich oder der Schweiz.

BERUF UND FAMILIE



Gideon Ayuba (32) kommt aus Nigeria und hat in Lagos in einem Krankenhaus gearbeitet. Seit vier Jahren lebt er in Bremen und hat dort in einem Seniorenzentrum eine dreijährige Ausbildung zum Altenpfleger abgeschlossen. In Bremen lernte er auch seine Freundin Eva kennen, die Vollzeit in einer Apotheke arbeitet. Nun erwarten die beiden ihr erstes Kind.

CHECKLISTE BERUF UND FAMILIE

- Glückwünsche zur Geburt erhalten
- sich über Mutterschutz und Elternzeit informieren
- Elternzeit in Anspruch nehmen
- eine Elternzeitvertretung organisieren

KONFLIKTE AM ARBEITSPLATZ



Hoa Pham (39) kommt aus Vietnam und hat Betriebswirtschaft studiert. Ihren Master in International Business absolvierte sie an der Universität Leipzig. Seit einem Jahr arbeitet sie im Controlling einer großen Firma für Anlagentechnik in Dresden. Der Job gefällt ihr gut, aber seit Kurzem hat sie Probleme am Arbeitsplatz.

CHECKLISTE KONFLIKTE AM ARBEITSPLATZ

- E-Mails von Vorgesetzten erhalten
- Ein Beratungsgespräch mit dem Betriebsrat führen
- Infomaterial des Betriebsrats lesen
- Auf Vorwürfe von Vorgesetzten reagieren

SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ



Belma Spahic (42) kommt aus Bosnien und hat nach ihrem Schulabschluss in Sarajewo Bauingenieurwesen studiert. Seit zwei Jahren lebt sie in Kaufbeuren und ist dort bei einer größeren Baufirma beschäftigt. Zurzeit überwacht sie den Bau eines Bürokomplexes in der Innenstadt von Kaufbeuren und überprüft regelmäßig den Baufortschritt vor Ort.

CHECKLISTE SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

- Sicherheitshinweise verstehen
- einen Arbeitsunfall melden
- sich nach einem Arbeitsunfall richtig verhalten
- einen Unfallbericht schreiben

1 Sicherheitshinweise verstehen

- Die Sicherheit am Arbeitsplatz ist in Belmas Beruf sehr wichtig. Vor welchen Gefahren muss man sich auf einer Baustelle schützen? Sammeln Sie Ideen im Kurs.
- Belma liest eine Broschüre zum Arbeitsschutz. Was bedeuten die Symbole? Ordnen Sie zu.



Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung

- Atmenschutzgeräte verhindern das Einatmen von Schadstoffen aus der Umgebungsluft und schützen vor Sauerstoffmangel.
- Warnkleidung ist an Orten zu tragen, an denen das frühzeitige Erkennen von Personen erforderlich ist (z. B. im Straßenverkehr, auf Baustellen).
- Ein Gehörschutz verhindert das Einwirken von schädigendem Lärm oder sehr lauter Umgebungsgeräusche auf das Gehör.
- Schutzhelme sind meist aus Hartplastik gefertigt und dienen dem Schutz des Kopfes vor herabfallenden Teilen und in beengten Arbeitssituationen.
- Sicherheitsschuhe haben eine Schutzkappe aus Metall oder Kunststoff und sind je nach Arbeitsbereich auch flammfest oder wasserdicht.

c Welche Ausrüstung wäre bei diesen Gefahren sinnvoll? Diskutieren Sie.

- Schnee / Glätte
- Rauch / Dämpfe
- Strom / Elektrizität
- Feuer / Brand
- Wasser
- Laute Baumaschinen

Wussten Sie schon?
Das Arbeitsschutzgesetz regelt die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz im Betrieb. Ab einer gewissen Betriebsgröße muss ein Unternehmen laut Gesetz eigene Fachkräfte für Arbeitssicherheit beschäftigen. Wenn für die Arbeit eine Schutzausrüstung erforderlich ist, muss diese der Arbeitgeber bereitstellen. Der Staat kontrolliert, ob sich alle Arbeitgeber an das Gesetz halten.

d Welche Sicherheitsbestimmungen gelten in Ihrem Arbeitsumfeld? Welche Schutzkleidung ist vorgeschrieben?

EXTRA BERUF

EXTRA BERUF

KB 25

Vorbereitung auf das Goethe-Zertifikat C1 sowie auf die Prüfungen Telc C1, Testdaf, Testdaf digital und ÖSD-Zertifikat C1

PRÜFUNGSFORMATE IN SICHER IN ALLTAG UND BERUF! C1

Das Lehrwerk **SICHER IN ALLTAG UND BERUF! C1** bereitet auf alle gängigen C1-Prüfungen vor, darunter das Goethe-Zertifikat C1, das ÖSD-Zertifikat C1, die Prüfung telc Deutsch C1 sowie den Testdaf und den Testdaf digital. Die in den beiden Tabellen (AB 96–97) aufgelisteten Aufgaben und Übungen sind an die entsprechenden Prüfungsformate angelehnt, sodass die Lernenden mit jedem Prüfungsformat vertraut gemacht werden.

LEKTION 1 DIGITALER WANDEL	AB 92, 4	ÖSD Hören 1	
KB 3, 2a	Telc Hören 3 / TestDaf Lesen 3	AB 95, 9	Goethe Lesen 3 / Telc Sprachbausteine
KB 8, 2	Telc Sprechen 2 / TestDaf Digital Sprechen 5	AB 98, 13	TestDaf Hören 1
KB 10, 2b	Goethe Schreiben 1		
AB 7, 13	ÖSD Hören 2		
AB 10, 18	Goethe Lesen 3 / Telc Sprachbausteine		
LEKTION 2 IM TOURISMUS			
KB 16, 1b	Goethe Hören 1		
KB 21, 2	Goethe Hören 2 / Telc Hören 2		
KB 22, 1b	Goethe Lesen 3 / Telc Sprachbausteine		
KB 22, 1c	TestDaf Digital Sprechen 3		
AB 16, 3a	Goethe Hören 2 / Telc Hören 2		
AB 17, 4	Telc Lesen 3 / TestDaf Lesen 3		
AB 19, 8	ÖSD Lesen 4		
AB 24, 17	Telc Hören 1		
AB 25, 19	Telc Lesen 1 / ÖSD Lesen 3		
LEKTION 3 INTELLIGENZ UND WISSEN			
KB 30, 2	Goethe Lesen 1		
KB 36, 2b	TestDaf Digital Sprechen 2		
AB 30, 3	Goethe Lesen 3 / Telc Sprachbausteine		
LEKTION 4 MEINE ARBEITSSTELLE			
KB 45, 2	Telc Hören 1		
KB 50, 1	Goethe Schreiben 2		
AB 49, 9	Goethe Lesen 3 / Telc Sprachbausteine		
AB 49, 10	Goethe Hören 2 / Telc Hören 2		
AB 50, 11	Goethe Lesen 1		
LEKTION 5 KUNST			
KB 60, 2	Telc Lesen 2		
KB 62, 1	Telc Sprechen 1		
KB 64, 1b	ÖSD Lesen 4		
KB 67, 2b	ÖSD Schreiben 1		
AB 62, 3	Telc Lesen 3 (Beruf) / ÖSD Lesen 1 / TestDaf Lesen 2		
AB 65, 9	Goethe Hören 2 / Telc Hören 2		
LEKTION 6 STUDIUM			
KB 76, 2	Goethe Sprechen 2		
KB 79, 2c	TestDaf Schreiben		
AB 77, 5	Goethe Lesen 1		
AB 80, 11	Telc Lesen 3 (Beruf) / ÖSD Lesen 1 / TestDaf Lesen 2		
AB 81, 12	Goethe Lesen 2		
AB 85, 19	Goethe Lesen 3 / Telc Sprachbausteine		
AB 86, 20a	Goethe Hören 1		
AB 86, 22	ÖSD Lesen 2		
LEKTION 7 FINANZEN			
KB 86, 1b	TestDaf Digital Lesen 3		
KB 90, 1b	TestDaf Digital Lesen 5		
KB 93, 2b	Goethe Sprechen 2 / TestDaf Digital Sprechen 6		
KB 94, 2b	Goethe Hören 2 / Telc Hören 2		
KB 100, 2	TestDaf Digital Sprechen 1		
LEKTION 8 PSYCHOLOGIE			
KB 98, 1b	Telc Lesen 1 (Hochschule) / ÖSD Lesen 3		
KB 102, 2	Goethe Schreiben 1 / ÖSD Schreiben 2 / TestDaf Digital Sprechen 4		
LEKTION 9 STADT UND DORT			
KB 115, 2c	ÖSD Schreiben 2		
KB 117, 3	TestDaf Digital Hören 4		
KB 118, 1d	TestDaf Digital Schreiben 1		
KB 120, 2	Goethe Lesen 2		
KB 122, 1b	Telc Hören 3		
KB 123, 1a	Telc Sprechen 2		
AB 125, 4	Goethe Hören 2 / Telc Hören 2		
AB 128, 9	TestDaf Digital Hören 7		
AB 129, 11	Goethe Schreiben 2		
AB 132, 16b	TestDaf Digital Hören 1		
AB 133, 17	TestDaf Digital Schreiben 2		
LEKTION 10 LITERATUR			
KB 129, 1	Goethe Sprechen 1 / ÖSD Sprechen 2		
KB 130, 1b	TestDaf Lesen 1		
KB 132, 2c	TestDaf Hören 3		
KB 134, 3	Telc Schreiben 1		
AB 145, 14	TestDaf Digital Lesen 2		
AB 146, 17	Telc Lesen 2		
LEKTION 11 INTERKULTURELLER GESCHÄFTSKONTAKT			
KB 143, 1b	TestDaf Digital Lesen 6		
KB 144, 2a	TestDaf Hören 2		
KB 145, 2a	TestDaf Sprechen 3		
AB 158, 9	TestDaf Digital Lesen 1		
AB 158, 9	Goethe Lesen 1		
AB 162, 15	TestDaf Digital Hören 6		
AB 164, 19b	Telc Hören 1		
AB 167, 24	TestDaf Digital Lesen 4		
LEKTION 12 FORSCHUNG UND TECHNIK			
KB 154, 2a	Telc Lesen 1 / ÖSD Lesen 3		
KB 155, 2b	Telc Sprechen 2		
KB 156, 2b	ÖSD Schreiben 2		
KB 157, 2a	TestDaf Hören 3		
KB 159, 2a	ÖSD Sprechen 2		
KB 160, 2a	Telc Lesen 3 / TestDaf Lesen 3		
KB 163, 3	ÖSD Sprechen 1 / TestDaf Sprechen 1		
AB 173, 5	TestDaf Digital Hören 2		

PRÜFUNGSFORMATE IN SICHER IN ALLTAG UND BERUF! C1

Prüfungsformate im Teilband C1.1 in schwarzer Schrift / Prüfungsformate im Teilband C1.2 in blauer Schrift dargestellt.

PRÜFUNGSSTELL	GOETHE C1	TELC C1	ÖSD C1	TESTDAF	TESTDAF DIGITAL	
LESEN	1	KB 30, 2 AB 50, 11 AB 77, 5 AB 158, 9 KB 120, 2	KB 98, 1b** AB 25, 19 AB 110, 9	AB 62, 3 AB 80, 11	KB 130, 1b AB 158, 8	
	2	KB 22, 1b AB 10, 18 AB 30, 3	KB 60, 2 AB 146, 17 KB 3, 2a KB 160, 2a AB 17, 4 AB 62, 3* AB 80, 11**	AB 86, 22 AB 62, 3 AB 80, 11	AB 145, 14 KB 86, 1b KB 3, 2a KB 160, 2a AB 17, 4	
	3	KB 103, 1b KB 103, 1c KB 105, 1d KB 107, 2a	KB 103, 1b KB 103, 1c KB 105, 1d KB 107, 2a			
	4	AB 110, 9				
	5	AB 112, 13				
	6	AB 114, 14b				
	7	AB 119, 23				
HÖREN	1	KB 16, 1b AB 86, 20a	KB 45, 2 AB 24, 17 AB 164, 19b	AB 92, 4	AB 98, 13 AB 132, 16b	
	2	KB 21, 2 KB 94, 2b KB 103, 1b AB 16, 3a AB 49, 10 AB 65, 9 AB 125, 4	KB 21, 2 KB 94, 2b KB 103, 1b AB 16, 3a AB 49, 10 AB 65, 9 AB 125, 4	AB 7, 13	KB 144, 2a AB 173, 5	
	3	KB 122, 1b			KB 132, 2c KB 103, 1c	
	4				KB 117, 3	
	5				KB 107, 2a	
	6				AB 162, 15	
	7				AB 128, 9	
SCHREIBEN	1	KB 10, 2b KB 102, 2c	KB 134, 3	KB 67, 2c	KB 79, 2c KB 118, 1d	
	2	KB 50, 1 AB 119, 23 AB 129, 11		KB 102, 2c KB 15, 2c KB 156, 2b	AB 133, 17	
SPRECHEN	1	KB 129, 1c	KB 8, 2 KB 62, 1	KB 163, 3	KB 100, 2	
	2	KB 76, 2 KB 93, 2b	KB 129, 1a KB 155, 2b	KB 129, 1b	KB 57, 2 KB 36, 2b	
	3			KB 159, 2a	KB 145, 2a AB 114, 14b KB 36, 2b KB 102, 2b	
	4				KB 43, 2d KB 8, 2	
	5				KB 79, 2b KB 93, 2b	
	6				KB 65, 1d	
	7					
SPRACH-BAUSTEINE		KB 22, 1b AB 10, 19 AB 30, 3 AB 49, 9 AB 85, 19 AB 95, 9				

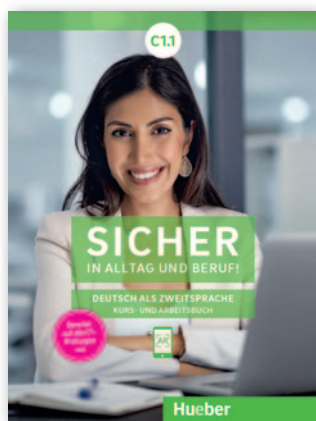
* Diese Übungstypen sind an das Format telc Deutsch C1 Beruf angelehnt.
** Dieser Übungstyp ist an das Format telc Deutsch C1 Hochschule angelehnt.

Tip: Die Übersicht der Prüfungsformate steht auch im Lehrwerksservice bereit unter www.hueber.de/sicher-in-alltag-und-beruf



SICHER

IN ALLTAG UND BERUF! C1



Sicher in Alltag und Beruf! C1.1

Kurs- und Arbeitsbuch

192 Seiten
ISBN 978-3-19-201209-9
€ 18,00 (D) | € 18,50 (A) | CHF 25.50 •

Lehrerhandbuch

172 Seiten
ISBN 978-3-19-211209-6
€ 16,00 (D) | € 16,50 (A) | CHF 22.60

Digitale Ausgabe

für Whiteboard, PC und Tablet
Infos unter
www.hueber.de/digitale-lehrwerke



Sicher in Alltag und Beruf! C1.2

Kurs- und Arbeitsbuch

204 Seiten
ISBN 978-3-19-221209-3
€ 18,00 (D) | € 18,50 (A) | CHF 25.50 •

Lehrerhandbuch

184 Seiten
ISBN 978-3-19-231209-0
€ 16,00 (D) | € 16,50 (A) | CHF 22.60

Digitale Ausgabe

für Whiteboard, PC und Tablet
Infos unter
www.hueber.de/digitale-lehrwerke



Sicher in Alltag und Beruf! C1

Medienpaket

2 Audio-CDs zum Kursbuch,
2 Audio-CDs zum Arbeitsbuch und
1 DVD zum Kursbuch
ISBN 978-3-19-241209-7
€ 32,- (D) | € 32,- (A) | CHF 44.70 Δ



Kostenlose Augmented Reality-App für bequemen Zugriff auf alle Hörtexte und Videos erhältlich im App Store oder Google Play Store



Der kostenlose Lehrwerkservice:

www.hueber.de/sicher-in-alltag-und-beruf

- Unterrichtspläne, Lösungen, Transkriptionen
- Grammatikübersichten
- Audiodateien

Hueber Verlag GmbH & Co. KG

Postfach 50 03 90
80973 München

Kundenservice

Tel: +49 (0) 89 - 96 02 96 03

Fax: +49 (0) 89 - 96 02-286

E-Mail: kundenservice@hueber.de

Social Media:

www.facebook.com/huebervelag

Artikel-Nr. 530/89121

Hueber

www.hueber.de/sicher-in-alltag-und-beruf

